

# Von Werner Walde, 2. Sekretär der BL Cottbus

## Zur Arbeitsweise der Kreisleitungen nach dem VII. Parteitag

Die Kreisleitungen nehmen im Führungssystem | der Partei einen bedeutenden Platz ein. Mit ihrer Tätigkeit leisten sie einen wichtigen Anteil | bei der Verwirklichung der ZK-Beschlüsse. Sie j tragen eine wachsende Verantwortung dafür, f daß alle Parteikräfte und gesellschaftlichen f Organe des Territoriums mobilisiert werden, um in hoher Eigenverantwortung das gesellschaftliche System des Sozialismus mitzugestalten. Dies wiederum erfordert, in jeder Grundorgani- | sation solch eine Initiative und Aktivität zu | schaffen, daß die Werktätigen im Kreis sich voll | hinter die Ziele des VII. Parteitages stellen. Diese neuen objektiven Anforderungen an die | führende Rolle der Partei machen es notwendig, die Führungstätigkeit der Kreisleitungen weiter zu qualifizieren.

Es darf gesagt werden, daß die Kreisleitungen I unserer Bezirksparteiorganisation Cottbus das j erkannt haben und — wenn auch mit unter- | schiedlichem Erfolg — nach dem VII. Parteitag | ihre eigene Arbeit gründlicher analysieren und weiterentwickeln.

Die von der 2. Tagung des Zentralkomitees be- | schlossenen „Grundsätze der wissenschaftlichen Führungstätigkeit“ sind für diesen Prozeß | außerordentlich wichtig.

In diesem Artikel sollen einige Probleme der Führungstätigkeit der Kreisleitungen gezeigt werden.

### **Perspektive ausarbeiten bedeutet politisch führen**

Die prognostische und perspektivische Entwick- | lung der gesellschaftlichen Prozesse im Terri- | torium sind für jede Kreisleitung eine entschei- | dende Führungsgröße. Wie stellen sich in diesem § Zusammenhang die Aufgaben der Kreisleitun- | gen dar? Die Räte der Kreise sind beauftragt, perspektivische Konzeptionen für das Territo- |

rium auszuarbeiten, nachdem sie von der Be- | zirkssplankommission bestimmte Eckziffern er- | halten haben. In manchen gesellschaftlichen Bereichen und Industriezweigen verlangen die Beschlüsse des VII. Parteitages, daß bei der Aus- | arbeitung der Perspektive von grundlegend neuen Gesichtspunkten ausgegangen wird. Dabei ist es notwendig, die komplexen Zusammen- | hänge zwischen Territorium und Zweig, der Industrie mit dem Verkehr und der Versor- | gungseinrichtung usw. zu erfassen. Bei der Aus- | arbeitung der Perspektive müssen alle Fragen des Zusammenlebens der Menschen, ihrer Quali- | fizierung, Bildung und Erholung berücksichtigt werden.

Genügt es unter diesen Umständen, den von den verantwortlichen staats- und wirtschaftsleiten- | den Organen ausgearbeiteten Perspektivdokumen- | ten in Sekretariatssitzungen bzw. in Tagun- | gen der Kreisleitungen lediglich zuzustimmen? Die Kreisleitungen selbst vertreten die Auffas- | sung, daß dies nicht ausreicht. Das Sekretariat der Kreisleitung Weißwasser sichert die Füh- | rung der Partei bei der Ausarbeitung der Per- | spektivdokumente, indem sie in folgender Rich- | tung arbeitet:

1. Das Sekretariat berät die Hauptrichtung der perspektivischen Entwicklung des Kreises. Die Hauptrichtung wird in diesem Kreis vor allem durch den Aufbau des Großkraftwerkes Boxberg bestimmt. Daraus ergeben sich wesentliche Kon- | sequenzen für alle gesellschaftlichen Bereiche im Kreis.

Die komplexe sozialistische Rationalisierung ist außer auf die allgemeinen, und selbstverständ- | lich auch für den Kreis Weißwasser verbind- | lichen, politischen und ökonomischen Ziele dar- | auf zu richten, optimale Bedingungen für den Aufbau und den späteren Betrieb des Großkraft- | werkes zu schaffen. Die sich aus dem Aufbau des